

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 140.

Donnerstag den 21. Juni 1877.

(2398—3)

Nr. 3986.

Rundmachung

der Aufnahmebedingungen für die k. k. Kadetten- und Vorbereitungsschulen.

Bewerbern des Zivilstandes, welche den Eintritt in eine Kadetten- beziehungsweise Vorbereitungsschule anstreben, werden die Aufnahmebedingungen auszugswiese bekannt gegeben:

Inländer von guter Erziehung und entsprechender Vorbildung, welche den freiwilligen Eintritt in das k. k. Heer anstreben, das 17. Lebensjahr bereits vollstreckt haben und in einer Kadettenschule die Ausbildung zum Offizier sich anzueignen wünschen, können noch vor ihrer Affentierung um die Aufnahme in eine Kadetten- (Vorbereitungss-) Schule bitten.

Die von den Bewerbern oder deren hiezu berechtigten Angehörigen zu verfassenden Gesuche haben die Angaben zu enthalten, zu welchem Truppenkörper der Eintritt, in welche Schule und in welchen Jahrgang derselben die Einberufung erbeten wird.

Dem Gesuche sind beizulegen:

- a) die Zustimmung des Kommandanten des Truppenkörpers, zu welchem der Eintritt erfolgen soll;
- b) ein Sittenzeugnis, welches von der politischen oder Polizeibehörde des Aufenthaltsortes des Bewerbers auszustellen ist;
- c) die letzterhaltenen oder sonstigen Studienzeugnisse;
- d) das Eintrittscertificat, welches die zuständige Bezirksbehörde auszufertigen hat;
- e) die legalisierte schriftliche Zustimmung des Vaters oder des Vormundes für den freiwilligen Eintritt in das k. k. Heer, wenn der Bewerber noch minderjährig sein sollte;
- f) der Revers, mit welchem der Bewerber die Verpflichtung des Nachdienens eingeht.

Diese Gesuche müssen längstens

bis 1. September jeden Jahres

bei jenem Generalkommando eingebracht werden, welchem die Schule untersteht, in die der Eintritt angestrebt wird.

Bewerber, welche das 14. Lebensjahr vollstreckt und das 17. Lebensjahr nicht überschritten haben, können als Truppenelven der Infanterie, der Jägertruppe oder Kavallerie den Kurs in einer Kadettenschule (Vorbereitungsschule) frequentieren.

Die Gesuche um die Aufnahme als Truppenelven sind von den hiezu berechtigten Angehörigen des Bewerbers zu verfassen und haben die Angaben zu enthalten, zu welchem Truppenkörper, in welche Schule und in welchen Jahrgang derselben die Aufnahme erbeten wird.

Dem Gesuche sind beizulegen:

- a) der Tauf- oder Geburtschein des Bewerbers;
- b) ein Sittenzeugnis, welches von der politischen oder Polizeibehörde des Aufenthaltsortes des Bewerbers auszustellen ist;
- c) die letzterhaltenen Schul- oder sonstigen Zeugnisse;
- d) das vom Chirurgen eines Truppenkörpers ausgestellte Zeugnis über die normale Körperentwicklung und anzuheffende Kriegstauglichkeit des Bewerbers;
- e) der rechtsgültige Revers; endlich
- f) der Heiratschein des Bewerbers.

Derlei Gesuche sind sammt den Beilagen gebührenfrei und müssen bis längstens

1. September jeden Jahres

bei jenem General- (Militär-) Kommando eingebracht werden, welchem die Schule untersteht, in welche der Eintritt angestrebt wird.

Die Bewerber haben durch die Beibringung von Schul- und sonstigen Zeugnissen, dann durch eine Aufnahmeprüfung den Nachweis zu liefern, daß sie jene Befähigung besitzen, welche erwarten läßt, daß sie den Vorträgen an den Kadetten- (Vorbereitungss-) Schulen zu folgen vermögen.

Die Schulzeugnisse müssen den befriedigenden Besuch einer Unterrichtsanstalt nachweisen, daher Schulzeugnisse der ersten Fortgangsklasse sein. Sie erstrecken sich:

- a) für Bewerber, welche den Eintritt in den ersten oder zweiten Jahrgang anstreben, auf den allgemeinen Nachweis, welche Schule sie zuletzt besuchten;
- b) für Bewerber, welche den Eintritt in den dritten Jahrgang anstreben, auf den Nachweis, daß sie mindestens eine Unterrealschule, ein Unterghymnasium, eine achtklassige Volks- oder Bürgerschule, oder den entsprechenden Jahrgang einer dieser Schulen gleich gehaltenen Lehranstalt absolviert haben;
- c) für Bewerber, welche den Eintritt in den vierten Jahrgang anstreben, auch den Nachweis, daß sie mindestens die sechste Klasse einer vollständigen

Staatsrealschule oder eines Gymnasiums, oder den entsprechenden Jahrgang einer dieser Schulen gleich gehaltenen Lehranstalt absolviert haben.

Die Aufnahmeprüfung haben ausnahmslos alle Bewerber abzulegen. Die Wiederholung derselben ist nur binnen Jahresfrist zulässig. Die Bewerber des Zivilstandes tragen die gesamten Auslagen, welche aus der Einberufung zur Aufnahmeprüfung entstehen, grundsätzlich aus Eigenem. Für Söhne von Angehörigen des k. k. Heeres und der Flotte, dann k. k. Staatsbeamten und Staatsbediensteten können jedoch, wenn die Mittellosigkeit derselben erwiesen ist, selbst vor dem Eintritte in das k. k. Heer die Auslagen für die Reise zu, beziehungsweise von der Aufnahmeprüfung vom Militärärar bestritten werden. Auch sind dieselben während der Dauer ihrer Anwesenheit bei der Aufnahmeprüfung von der Kadettenschule mit Brod und Menage zu verpflegen und in der Schule zu bequartieren.

Bewerber welche dies anstreben, haben in ihren Gesuchen dies ausdrücklich zu erbitten und die Mittellosigkeit zu documentieren. Bewerber des Zivilstandes über 17 Jahre, welche die Aufnahme in das k. k. Heer nach erfolgter Einberufung in die Kadetten- (Vorbereitungss-) Schule anstreben, sind, sobald letztere erfolgt ist, zu affentieren. Bewerber, welche die Aufnahme als Truppenelven anstreben, sind als solche aufzunehmen, sobald ihre Einberufung in eine Kadetten- (Vorbereitungss-) Schule erfolgt ist.

Jeder Frequentant (Soldat oder Truppenelven) hat die Verpflichtung, nach dem Austritte aus der Kadettenschule für jedes daselbst zugebrachte oder begonnene Schuljahr noch ein Jahr über die gesetzliche dreijährige Viniendienstpflicht hinaus im k. k. Heere präsent nachzudienen.

Strafweise aus einer Schule entfernte Frequentanten dürfen nicht wieder aufgenommen werden.

Das Muster für den beizubringenden Revers, ferner die weiteren Bestimmungen können bei jedem k. k. Truppenkörper sowie bei jeder Kadetten- (Vorbereitungss-) Schule eingesehen werden.

Dies wird über Ersuchen des Kommandos der k. k. Vorbereitungsschule zu Laibach hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht.

Laibach am 11. Juni 1877.

Von der k. k. Landesregierung.

(2409—3)

Nr. 3233.

Studenten-Stiftung.

Der verstorbene Pfarrvicar Kaspar Slavatz zu Kropp hat in seinem Testamente vom 15ten Juni 1761 eine Stiftung, dermal im jährlichen Ertrage von 47 fl. 40 kr., errichtet.

Diese Stiftung ist in Ermangelung von verwandten Studierenden zur Hälfte für Lesung heiliger Messen, zur Hälfte für die armen und frommen Verwandten des Stifters bestimmt.

Da sich ungeachtet der erfolgten Concursaus-schreibungen kein kompetenzfähiger Studierender um diese Stiftung gemeldet hat, werden hiemit alle jene Verwandten des Stifters, welche sich zur Erlangung des bezüglichen Antheils derselben berechtigt erachten, aufgefordert, ihre mit den erforderlichen Documenten belegten Competenzgesuche um den ihnen für das Schuljahr 1876/77 gebührenden Antheil an den Stiftungsinteressen

bis 15. Juli 1877

anher zu überreichen.

Laibach am 11. Juni 1877.

k. k. Landesregierung.

(2478—1)

Nr. 4075.

Rundmachung.

Die nächste Kadetten-Prüfung für die k. k. Landwehr wird heuer in Graz am 1. Oktober beginnen und an den folgenden Tagen nach Bedarf fortgesetzt werden.

Jedem gebildeten, gut conduirten und bezüglich seines Vorlebens tadellosen Landwehrmann ist gestattet, sich um Zulassung zur Kadettenprüfung zu bewerben.

Auch der k. k. Landwehr nicht angehörige Personen von guter Erziehung und Bildung können

bei Erfüllung der für den freiwilligen Eintritt in die k. k. Landwehr festgesetzten Bedingungen (§§ 4—b, 5 und 6—c des Landwehrgesetzes) die Kadettenprüfung ablegen.

Die diesfälligen Gesuche sind, und zwar jene der bereits der k. k. Landwehr angehörigen Aspiranten im Wege der k. k. Landwehr-Evidenzhaltungen, bis längstens 1. September l. J. bei dem Landwehr-Kommando in Graz einzubringen.

Die näheren Auskünfte über die Bedingungen zum Eintritte als Kadett und die beizubringenden Nachweise, dann über die Prüfungsgegenstände, erteilen die k. k. Landwehr-Evidenzhaltungen.

Die Kosten der Reise zum Prüfungsorte und in das Domicil zurück haben die Aspiranten aus Eigenem zu tragen.

Graz am 12. Juni 1877.

Vom k. k. Landwehr-Kommando für Steiermark, Krain, Kärnten und das Küstenland.

(2511—1)

Nr. 6274.

Erkenntnis.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landes- als Pressgericht in Laibach auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt des in der Nummer 64 der in Laibach erscheinenden slovenisch-politischen Zeitschrift „Slovenec“ vom 14. Juni 1877 auf der ersten und zweiten Seite in der ersten, zweiten und dritten Spalte jeder dieser beiden Seiten abgedruckten, mit der Aufschrift: „Kdo davko povekšuje“ versehenen, mit „Vemo sicer“ beginnenden und mit „več ustavljati“ endenden Leitartikels begründete das Verbrechen der Störung der öffentlichen Ruhe nach § 65 lit. a. St. G. und Artikel II des Gesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 8 R. G. Bl. für 1863, dann den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 300 St. G., und Art. III des Gesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 8 R. G. Bl. für 1863; ferner der auf der dritten Seite in der zweiten Spalte unter der Rubrik: „Lzvirni dopisi“ abgedruckten Original-Korrespondenz: „Z hribov litijskega okraja, 10. junija“, beginnend mit: „Silno huda“ und endend mit: „nevstrašeno branili“ den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 300 St. G.

Es wird demnach die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 64 der Zeitschrift „Slovenec“ vom 14ten Juni 1877 zufolge der §§ 488 und 493 St. P. O. bestätigt und gemäß §§ 36 und 37 des Pressgesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6 R. G. Bl. für 1863, die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten und die Vernichtung der mit Beschlagnahme belegten Exemplare derselben und die Zerstörung des Saßes des beanstandeten Leitartikels und der beanstandeten Korrespondenz veranlaßt.

Laibach am 19. Juni 1877.

(2485—2)

Nr. 1309.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Pittai wird hiemit bekannt gemacht, daß der Beginn der Erhebungen zur Anlegung neuer Grundbücher bezüglich der Katastralgemeinde St. Peter und Paul

auf den 25. Juni 1877

hiermit festgesetzt wird.

Alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, werden eingeladen, vom obigen Tage an sich im Rnutschen Hause zu St. Martin Nr. 53 einzufinden und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte geeignete vorzubringen.

k. k. Bezirksgericht Pittai am 16. Juni 1877.

(2500—2)

Nr. 5492.

Kundmachung.

Das Grundbuchsanlegungs-Operat für die in der Katastralgemeinde „Kraufvorstadt“ befindlichen landtäflichen und nicht landtäflichen Liegenschaften ist beendet und wird von heute angefangen durch sechs Tage im Amtslotale des Stadtmagistrates Laibach zur allgemeinen Einsicht aufgelegt. Zugleich wird bekannt gemacht:

- 1.) daß Einwendungen gegen die Richtigkeit der Besitzbogen bei dem gefertigten Leiter der Erhebungen in der Amtskanzlei, Sternwartgasse Nr. 1,

bis zum 25. Juni l. J.,

vormittags von 8 bis 12 Uhr und nachmittags von 4 bis 6 Uhr, mündlich oder schriftlich angebracht werden können;

- 2.) daß, falls solche Einwendungen erhoben werden sollten, die Vornahme weiterer Erhebungen darüber

am 26. Juni l. J.,

nachmittags 4 Uhr, in der obbezeichneten Amtskanzlei eingeleitet und nach Erfordernis an Ort und Stelle durchgeführt werden wird, endlich

3) daß diejenigen Parteien, welche nach der Lage des bürgerlichen Standes in den Fall kommen könnten, auf Grund des § 30 des Landesgesetzes vom 25. März 1874, Nr. 12, zu begehren, daß eine amortisierbare Privatforderung in die neu zu verfassende Grundbucheinlage nicht übertragen werde, ihre diesfälligen schriftlichen Gesuche beim k. k. Landesgerichte Laibach innerhalb 14 Tagen vom Tage der durch die amtliche Landeszeitung erfolgenden Kundmachung dieses Edictes anbringen können.

Laibach am 19. Juni 1877.

Der k. k. Landesgerichtsrath:
Ribitsch.

(2482—1)

Nr. 4388.

Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht, daß die auf Grundlage der zum Behufe der

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Katastralgemeinde Nupa

gepflogenen Erhebungen verfaßten Besitzbogen, nebst den bezüglichlichen Verzeichnissen der Liegenschaften, der Katastralmappe und den über die Erhebungen aufgenommenen Protokollen, in der Gerichtskanzlei vom Tage der ersten Einschaltung dieser Kundmachung an durch 14 Tage zu jedermanns Einsicht ausliegen, und daß für den Fall, als Ein-

wendungen gegen die Richtigkeit der Besitzbogen, welche bei dem Leiter der Erhebungen mündlich oder schriftlich eingebracht werden können, erhoben werden sollten, zur Vornahme der weiteren Erhebungen der Tag

auf den 10. Juli l. J., vormittags 9 Uhr, vorläufig in der Gerichtskanzlei bestimmt wird.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gemacht, daß die Uebertragung der nach § 118 des Grundbuchgesetzes amortisierbaren Forderungen in die neuen Grundbucheinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung dieser Einlagen darum ansucht, und daß die Verfassung jener Einlagen, rücksichtlich derer ein solches Begehren gestellt wird, nicht vor Ablauf von 14 Tagen nach Kundmachung dieses Edictes stattfinden wird. R. k. Bezirksgericht Krainburg am 16. Juni 1877.

(2509—1)

Nr. 3103.

Edictal-Vorladung.

Franz Grosel von Tscheschenza Nr. 5, gegenwärtig unbekannten Aufenthaltes, wird aufgefordert, den an das k. k. Steueramt Laibach ausstehenden Erwerbsteuerbetrag pr. 2 fl. 50 1/2 fr.

binnen 14 Tagen

zu zahlen, widrigenfalls dessen Greislergewerbe von amtswegen gelöst wird.

R. k. Bezirkshauptmannschaft Krainburg, den 16. Juni 1877.

Anzeigebblatt.

(2292—1)

Nr. 4494.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 21sten Juni 1876, Z. 5468, auf den 29. November 1876 angeordnet gewesene dritte exec. Realfeilbietung gegen Anna Slobodnik von Steindorf poto. 75 fl. 4 kr. sammt Anhang wird auf den

6. Juli 1877

angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Mötting am 4ten Mai 1877.

(1418—1)

Nr. 1679.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird im Nachhange zum hiergerichtlichen Edicte vom 9. Dezember 1876, Z. 7223, bekannt gegeben, daß die Tagsatzung auf den 10. Juli 1877,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts übertragen und anstelle des inzwischen verstorbenen Herrn Johann Suppanz nun Herr Josef Kette von Wippach als Kurator ad actum bestellt wurde.

R. k. Bezirksgericht Wippach am 12ten März 1877.

(1067—1)

Nr. 1815.

Neuerliche Tagsatzung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Grebenz von Großlaschitz, Machthaber des Johann Scherina von Laibach (Kurator des Mathias Grebenz'schen Verlasses von Großlaschitz), die mit dem Bescheide vom 10. Februar 1877, Z. 1255, mit dem Reassumierungsrechte sistierte Relicitation der Realität sub Ref. - Nr. 96 1/2 ad Grundbuch Jobelsberg, früher dem Anton Germ von Sagoriza Nr. 33 gehörig, wegen Nichterhaltung der Licitationsbedingungen vonseite des Erfinders Johann Stur von Malavas neuerlich auf den

5. Juli 1877, vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhange und dem Beisatze angeordnet worden, daß die Realität bei obiger Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 2. März 1877.

(2389—1)

Nr. 1742.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird kund gemacht:

Die mit dem Bescheide vom 13. Juni 1876, Z. 2563, angeordnet gewesene und sohin sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Johann, resp. dessen Rechtsnachfolger Jakob Gitz von Großberdo Hs. - Nr. 3 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb. - Nr. 1037 vorkommenden, gerichtlich auf 2069 fl. 40 fr. geschätzten Realität wird reassumiert und zu deren Vornahme die Feilbietungs-Tagatzung auf den

7. Juli 1877,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch am 17. Mai 1877.

(2203—1)

Nr. 1764.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird hiemit bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen des Herrn Georg Dolenc von Laibach die Reassumierung der mit dem Bescheide vom 18ten April 1875, Z. 3088, mit dem Reassumierungsrechte sistierten dritten executiven Feilbietung der im Grundbuche Voitsch sub Ref. - Nr. 510, Post-Nr. 166 vorkommenden, gerichtlich auf 3930 fl. bewerteten Realität des Johann Bekar von Gereuth Nr. 97 bewilliget und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den

6. Juli 1877,

vormittags 11 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des ursprünglichen Bescheides angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Voitsch am 28ten April 1877.

(2431—1)

Nr. 3714.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Kurast von Safniz die exec. Versteigerung der dem Johann Zelonz von Oberellach gehörigen, gerichtlich auf 260 fl. geschätzten,

im Grundbuche des Gutes Höflein sub Urb. - Nr. 234 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

7. Juli,

die zweite auf den

8. August

und die dritte auf den

7. September 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß das Pfandobjekt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anhote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 18. Mai 1877.

(2311—1)

Nr. 2948.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht:

Die in der Executionsache des Johann Frelsh von Skerle Nr. 33 gegen den mindj. Johann Trost von Podrago Nr. 38, unter Vertretung des Vormundes Josef Pestel von dort Nr. 27, mit dem Bescheide vom 9. Dezember 1876, Zahl 7308, angeordnet gewesene und sohin sistierte exec. Feilbietung der auf 3705 fl. bewerteten Realitäten ad Herrschaft Wippach tom. XIII, pag. 265, 268, 271 und 274 und ad Haasberg tom. C, pag. 165, wird reassumiert und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen auf den

4. Juli,

4. August und

5. September 1877,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem angeordnet, daß dieselben bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über, bei der dritten Feilbietung aber auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach am 15ten Mai 1877.

(2490—2)

Nr. 2310.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es werde die mit dem Bescheide vom 27. Juli 1876, Z. 3686, bewilligte und mit dem Bescheide vom 14. Dezember 1876, Z. 6325, sistierte dritte executive Feilbietung der dem Martin Rograsel gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weissenstein sub Urb. - Nr. 215, Ref. - Nr. 124, auf den

28. Juni 1877,

vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen Anhange reassumando angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Sittich am 20ten April 1877.

(2464—1)

Nr. 5039.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Meceanu, durch Dr. Sajovic, die Uebertragung der exec. Versteigerung der dem Math. Suhadolz von Dobrava Nr. 35 gehörigen, gerichtlich auf 1500 fl. geschätzten Realität sub Urb. - Nr. 11/a, Ref. - Nr. 10/a, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

7. Juli,

die zweite auf den

8. August

und die dritte auf den

12. September 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anhote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach am 11. Mai 1877.

(2426—1) Nr. 2085.

**Uebertragung
dritter exec. Feilbietung.**

Im Nachhange zum Edicte vom 24sten August 1876, Z. 3148, wird bekannt gemacht, daß in der Executionsführung der Josef Rudeš'schen Erben, durch den Machthaber Franz Blahna von Reifnitz, die dritte exec. Feilbietung der Realität des Mathias Oberstar von Slatenog Urb. Nr. 647 ad Herrschaft Reifnitz auf den

7. Juli 1877,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts übertragen worden ist.

R. l. Bezirksgericht Reifnitz am 1sten Mai 1877.

Executive Feilbietung.

Vom dem l. l. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Berko von Ambrus Nr. 25 gegen Anna Telančič von Birkenthal Nr. 14 wegen aus den Zahlungsbefehlen vom 11. November 1874, Z. 3942 und 3943, schuldigen 43 fl. 62 kr., respect. 140 fl. 26 kr. d. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der der letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelberg vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2585 fl. d. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

6. Juli,

8. August und

10. September 1877,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Seisenberg am 26. Mai 1877.

(2310—1) Nr. 2949.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom l. l. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des minderjährigen Alois Ferjančič von Slap, durch dessen Vormünder Matthäus Terbizan und Maria Ferjančič von dort, die executive Versteigerung der dem Johann Rußdorfer von Slap gehörigen, gerichtliche auf 500 fl. geschätzten Realitäten ad Herrschaft Wippach tom. XXII, pag. 86 und 343, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

6. Juli,

die zweite auf den

7. August

und die dritte auf den

6. September 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Wippach am 15ten Mai 1877.

(2323—1) Nr. 2524.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom l. l. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Agnes Hafner, durch den Advokaten Brolich, die executive Versteigerung der dem Jakob Triller von Dorfner Nr. 23 gehörigen, gerichtliche auf 545 und 200 fl. geschätzten, im Grund-

buche der Pfarrkirchengist Altlach sub Urb. Nr. 116, Rectf. Nr. 5, und der im Grundbuche der Herrschaft Laibach sub Urb. Nr. 2382, Supplemente - Band I, Post-Nr. 71 vorkommenden Realitäten bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

7. Juli,

die zweite auf den

7. August

und die dritte auf den

7. September l. J.,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Laibach am 17ten Mai 1877.

(2460—1) Nr. 10319.

**Executive
Realitätenversteigerung.**

Vom l. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Ivanc von Stermez die exec. Versteigerung der dem Anton Mauz von Sevnitz Nr. 21 gehörigen, gerichtliche auf 879 fl. geschätzten Realität Urb. Nr. 433 ad Auersperg, tom. I, fol. 68, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

7. Juli,

die zweite auf den

8. August

und die dritte auf den

12. September 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 1. Mai 1877.

(2459—1) Nr. 10576.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom l. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Leustek von Kleinschütz die exec. Versteigerung der dem Johann Novak von Marlatzka gehörigen, gerichtliche auf 2301 fl. geschätzten, im Grundbuche Weinegg sub Urb. Nr. 21, Rectf. Nr. 18 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

7. Juli,

die zweite auf den

8. August

und die dritte auf den

12. September 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 8. Mai 1877.

(2424—1) Nr. 2725.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom l. l. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Mikli von Merleinsrauth, durch Dr. Benedikt in Gottschee, die exec. Versteigerung der dem Johann Ruß von Travnitz gehörigen, gerichtliche auf 1625 fl. geschätzten Realität neuerlich bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

7. Juli,

die zweite auf den

11. August

und die dritte auf den

1. September 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Reifnitz am 11ten April 1877.

(2425—1) Nr. 3206.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom l. l. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Gregor Peroušek von Kertische, durch Dr. Benedikt, die exec. Versteigerung der dem Johann Zbadnik von Soderschitz gehörigen, gerichtliche auf 828 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Nr. 994 vorkommenden, in Soderschitz gelegenen Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

7. Juli,

die zweite auf den

11. August

und die dritte auf den

1. September 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Gerichtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Reifnitz am 5ten Mai 1877.

(2423—1) Nr. 3775.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom l. l. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des l. l. Steueramtes Reifnitz die exec. Versteigerung der den Maria Petel'schen Erben von Weikersdorf gehörigen, gerichtliche auf 494 fl. geschätzten Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

7. Juli,

die zweite auf den

11. August

und die dritte auf den

1. September 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der

Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Reifnitz am 12ten Mai 1877.

(2402—1) Nr. 3047.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht, daß zu der in der Executionsfache der l. l. Finanzprocuratur gegen Maria Subitz von Felbern peto. 71 fl. 40 kr. mit dem Bescheide vom 7ten April 1877, Z. 1859, auf den 8. Juni 1877 angeordneten ersten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, daher nunmehr zu der zweiten auf den

8. Juli 1877

angeordneten exec. Realfeilbietung geschritten wird.

R. l. Bezirksgericht Egg am 8ten Juni 1877.

(1281—1) Nr. 2691.

Relicitation.

Vom l. l. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß die über Ansuchen der minderj. Maria Berne von Rußdorf mit dem Bescheide vom 11. November 1876, Z. 10459, auf den 13ten März 1876 angeordnete Relicitation der dem Andreas Kerma von Rußdorf gehörig gewesenen, von Jakob Berne erstandenen Realität Urb. Nr. 21 ad Rußdorf auf den

10. Juli 1877

übertragen worden ist.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 10. März 1877.

(2487—2) Nr. 2604.

**Zweite und dritte executive
Feilbietung.**

Vom l. l. Bezirksgerichte Idria wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 27. April 1877, Z. 1891, hiemit bekannt gemacht, daß in der Executionsfache des Jodol Bonča gegen Anton Bislar von Griže bei fruchtloser Versteigerung des ersten Termines die zweite exec. Feilbietung der im Herrschaft Wippacher Grundbuche sub Urb. Nr. 926/45, Grundb. Nr. 191, in Griže sub Conf. Nr. 55 vorkommenden Realität des Anton Bislar am

30. Juni

und die dritte am

31. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts stattfindet.

R. l. Bezirksgericht Idria am 6ten Juni 1877.

(2422—1) Nr. 2784.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom l. l. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Agnes Bren von Rakititz Hs. Nr. 44 die exec. Versteigerung der der Margareth Perjatel, verehel. Debar, von Schlebitz Hs. Nr. 11 gehörigen, gerichtliche auf 175 fl. geschätzten Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

7. Juli,

die zweite auf den

11. August

und die dritte auf den

1. September 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Reifnitz am 11ten April 1877.

Sprachlehrerin,

empfehlte sich dem P. L. geehrten Publikum zur Unterrichtserteilung in der **italienischen** und **französischen** Sprache.

Näheres in der Buchhandlung Kleinmayr und Bamberg. (2497) 3-2

(2496-1) Nr. 2765.

Kuratorsbestellung.

Das k. k. Landesgericht zu Laibach hat mit dem Beschlusse vom 19. Mai 1877, Zahl 4278, über Dominik Pupis von Senofetsch wegen Irzsinnes die Kuratel verhängt, und wurde demselben Christian Laurer von Senofetsch zum Kurator bestellt.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch am 10. Juni 1877.

(2446-3) Nr. 3179.

Kuratorsbestellung.

In der Realexecution wider Maria Uлага von Stein Nr. 25 wird dem angeblich verstorbenen Witte Uлага von Stein und dessen unbekannten Erbs- und Rechtsnachfolgern Herr Franz Dgrin von Oberlaibach als Kurator bestellt.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 8. Mai 1877.

(2449-3) Nr. 2508.

Kuratorsbestellung.

Dem unbekannt wo befindlichen Michael Svete von Preffer wird bekannt gemacht, daß der hiergerichtliche, für ihn bestimmte Lösungsbescheid vom 31. Dezember v. J., Z. 8433, dem unter einem bestellten Kurator Franz Dgrin von Oberlaibach beghündigt wird.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 22. April 1877.

(2447-3) Nr. 3178.

Kuratorsbestellung.

In der Realexecution wider Barthelma Suhadolnik von Stein wird den angeblich verstorbenen Jakob Grum von Unterbrezoviz und Gertraud Artač von Podpejsch Herr Franz Dgrin von Oberlaibach zum Kurator bestellt.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 8. Mai 1877.

(2117-1) Nr. 3999.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 28. November 1876, Z. 11258, auf den 21sten April 1877 angeordnete dritte Realfeilbietung in der Executionsfache des Marko Jellenc von Unterfuher Nr. 14 gegen Juro Tejak von Wuschinsdorf pcto. 16 fl. 40 kr. ö. W. wird mit dem vorigen Anhang auf den

4. Juli 1877

reassumiert.

R. k. Bezirksgericht Mödling am 22. April 1877.

(2377-3) Nr. 2726.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Mathias Gersin von Michelsdorf Nr. 7 die exec. Feilbietung der dem Jakob Jaksch von Tschernembl Hs. Nr. 123 gehörigen, im Grundbuche der Stadtgilt Tschernembl sub Curr. Nr. 76, 78, 79 und 80 vorkommenden, gerichtlich auf 579 fl. bewerteten Realität sammt An- und Zugehör wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 18ten August 1860, Z. 3277, schuldigen 168 fl. c. s. c. bewilligt und zu deren Vornahme die Tagfakungen auf den

27. Juni,

31. August und

28. September 1877,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Bescheide angeordnet worden, daß obige Realität bei der ersten und zweiten Tagfakung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der letzten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 24. Mai 1877.

Hotel mit Restauration und Sitzgarten,

im besten Betriebe, ist wegen Kränklichkeit des Inhabers sofort unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu verpachten. Kapital 2000 bis 4000 fl.; im Uebereinkommen auch ohne Uebernahme der Geschäftseinrichtung und Möbel. Gefällige Anfragen bei der Expedition dieser Zeitung.

(2457-1) Nr. 5062.

Einleitung zur Amortisierung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es habe die krainische Sparkasse in Laibach einverständlich mit Georg Burger von Vogle Nr. 8 um Einleitung des Amortisationsverfahrens rüchftlich des angeblich entwendeten, auf Namen Helena Burger lautenden Sparkasse-Einlagsbüchels Nr. 49345 im Kapitalwerthe von 574 fl. an-gesucht.

Es werden demnach alle jene, welche auf obiges Sparkassebüchel einen Anspruch zu haben verneinen, auf-gefordert, denselben

binnen sechs Monaten

vom Tage der ersten Einschaltung gegenwärtigen Edictes so gewiß hiergerichts anzumelden und darzuthun, als sonst mit der Amortisierung des-selben vorgegangen werden würde.

Laibach am 9. Juni 1877.

(2455-1) Nr. 4514.

Executive Feilbietung.

Mit Bezug auf das hiergerichtliche Edict vom 9. September 1876, Z. 7156, wird bekannt gemacht, daß zur Einbringung der Forderungen des k. k. Aerss per 185 fl. 38 kr. und 91 fl. 88 kr. f. A. die im Reassumierungswege bewilligte exec. Feilbietung der dem Johann Bogelnik gehörigen, auf 2043 fl. 10 kr. geschätzten Haus-realität Consc. Nr. 28 am Reber am 23. Juli, 20. August und 24. September 1877,

jederzeit um 10 Uhr vormittags, im Verhandlungsfaale des k. k. Landes-gerichtes Laibach vorgenommen wer-den wird.

Laibach am 2. Juni 1877.

(2387-3) Nr. 2327.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Zoria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Majnik von Merglitz gegen Blas Majnik von Lome wegen aus dem Vergleich vom 13. Juni 1866, Z. 471, schuldigen 258 fl. 7 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb. Nr. 950 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2563 fl. ö. W., ge-willigt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagfakungen auf den

30. Juni,

1. August und

1. September l. J.,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintan-gegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-buchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den ge-wöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Zoria am 23ten Mai 1877.

Ein

(2508) 3-1

(2448-3) Nr. 3184.

Kuratorsbestellung.

Den angeblich verstorbenen Martin Kovač, Georg Sivic, Maria Svete, Ge-örg Korosic, Matthäus Dorfmit, Georg Jalar von Rakitna und ihren unbekannten Erbs- und Rechtsnachfolgern, dann den unbekannt wo befindlichen Mathias Koren, Michael Urbic und Stefan Tadjelj von dort wird Herr Franz Dgrin von Ober-laibach als Kurator bestellt.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 8. Mai 1877.

(2419-2) Nr. 2937.

Kuratorsbestellung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird hiemit bekannt gemacht, daß das hochlöbliche k. k. Kreisgericht in Rudolfs-werth mit Beschlusse vom 1. Juni l. J., Z. 770, den Franz Zotter von Gurtsfeld wegen erhobenen Hanges zur Verschwen-dung unter Kuratel zu setzen befunden hat, und daß demselben Franz Schebanz von Gurtsfeld als Kurator bestellt wor-den ist.

R. k. Bezirksgericht Gurtsfeld am 3ten Juni 1877.

(2420-3) Nr. 1901.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Im Nachhange zu dem Edicte vom 22. Jänner 1876, Z. 22, wird bekannt gemacht, daß die dritte exec. Feilbietung der Realität des Andreas Cesar von So-derfchiz sub Urb. Nr. 942 ad Herrschaft Reifnitz auf den

30. Juni 1877,

vormittags um 9 Uhr, reassumiert wor-den ist.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz am 1ten Mai 1877.

(2367-2) Nr. 4133.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird den unbekannt wo befindlichen Franz und Helena Kovač hiemit bekannt gegeben:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Anton Kovač von Grahovo Hs. Nr. 50 das Gesuch de praes. 5. Juni 1877, Z. 4133, um Einleitung des Auf-forderungsverfahrens zum Zwecke der be-absichtigten Abtrennung der Parzellen Nr. 1245, 2046, 2181, 2437, 2360, 78, 2469, 105, 353/a, 260, 3556, 1017, 445/a, 1055 u. 1836, im Gesamtsflächen-maße von 5 Joch 665 □ Rst., von seiner Realität Ref. Nr. 691 ad Grundbuch Herrschaft Haasberg eingebracht, worüber die obigen Tabulargläubiger Franz und Helena Kovač im Sinne des Gesetzes vom 6. Februar 1869, R. G. Bl. Nr. 18, mit dem aufgefordert werden, daß sie ihren allfälligen Einspruch gegen die beabsich-tigte grundbüchliche Abtrennung der in-bezeichneten Parzellen von der obigen Stammrealität so gewiß vor Ablauf

von 30 Tagen

d. d. r. hiergerichts entweder mündlich oder schriftlich einzubringen haben, als widrigens angenommen werden würde, daß sie in die Trennung einwilligen und ihr Pfandrecht in Ansehung der Trennstücke mit dem Zeitpunkte aufgeben, in welchem die bürgerliche Abtrennung erfolgt sein wird.

Da der Aufenthaltsort der Aufgefor-dernten diesem Gerichte unbekannt und die-selben vielleicht aus den l. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Ver-tretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Andreas Birant von Grahovo Hs. Nr. 71 als Kurator bestellt und ihm den diesbezüglichen Bescheid beghündigt.

R. k. Bezirksgericht Voitsch am 6ten Juni 1877.

(2427-3) Nr. 4167.

Kuratorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht, daß das hohe k. k. Landesgericht Laibach mit Beschlusse vom 5. Mai l. J., Z. 3820, den Josef Zetovc, Grundbesitzer in Mittervellač Hs. Nr. 3, als Verschwender zu erklären be-sunden habe, und daß ihm Michael Oblat von Gobjd als Kurator aufgestellt wurde.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 9. Juni 1877.

(2492-2) Nr. 2585.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen des Josef Zabukove die mit Bescheid vom 10ten August 1876, Z. 3994, auf den 19ten Oktober, 16. November und 14. Dezem-ber 1876 angeordnet gewesene, sonach sistierte exec. Feilbietung der dem Anton Fink von Podbulaje gehörigen, im Grund-buche der Herrschaft Zobelberg sub Urb. Nr. 490, fol. 18, pag. 88 vorkommenden Realität wegen restlich noch schuldiger 5 fl. 33 kr. reassumiert und auf den

28. Juni,

26. Juli und

30. August 1877

mit dem vorigen Anhang angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Sittich am 8ten Mai 1877.

(2349-2) Nr. 2148.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Treffen wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-procuratur die exec. Versteigerung der der Johanna Blans von Treffen gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Treffen sub Ref. Nr. 125, fol. 193 vorkom-menden, gerichtlich auf 1285 fl. geschätzten Realität in Treffen bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

3. Juli,

die zweite auf den

4. August

und die dritte auf den

4. September 1877,

jedesmal vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordnet, und können die Vicitationsbedingungen und der Grund-buchsextract hiergerichts eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Treffen am 26. Mai 1877.

(2491-2) Nr. 2410.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Gertraud Serden von Bukoviz die exec. Versteigerung der dem Josef Serden von Bristava ge-hörigen, gerichtlich auf 2185 fl. geschätzten Realität ad Herrschaft Weizelburg sub Urb. Nr. 206 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

28. Juni,

die zweite auf den

26. Juli

und die dritte auf den

30. August 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrecht-lität bei der ersten und zweiten Feil-bietung nur um oder über dem Schät-zungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachte-m Anbote ein 10perz. Badium zu zahlen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grund-buchsextract können in der diesgericht-lichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Sittich am 30sten April 1877.